MATURA BESTANDEN – WIE WEITER?

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Nidwalden

06-07 Wege nach der Matura

08-11 Universität und Eidgenössische Technische Hochschule

12-13 Fachhochschule

14 Universität/ETH oder Fachhochschule

15 Pädagogische Hochschule

16-18 Studieren im Ausland

19 Ausbildungskosten und Finanzierung

20-21 Alternativen zum Hochschulstudium

22 Zwischenlösungen

23 Militärdienst und Zivildienst

24-26 Studienwahlfahrplan

27 Angebote der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

28-29 Links

30-31 Heftreihe Perspektiven

32 Adresse

Hurra!

Matura bestanden.

Mit dem Abschluss des Gymnasiums stehen dir viele verschiedene Wege offen, welche in der vorliegenden Broschüre vorgestellt werden. Dies soll dich dabei unterstützen, die passende Anschlussmöglichkeit zu finden.

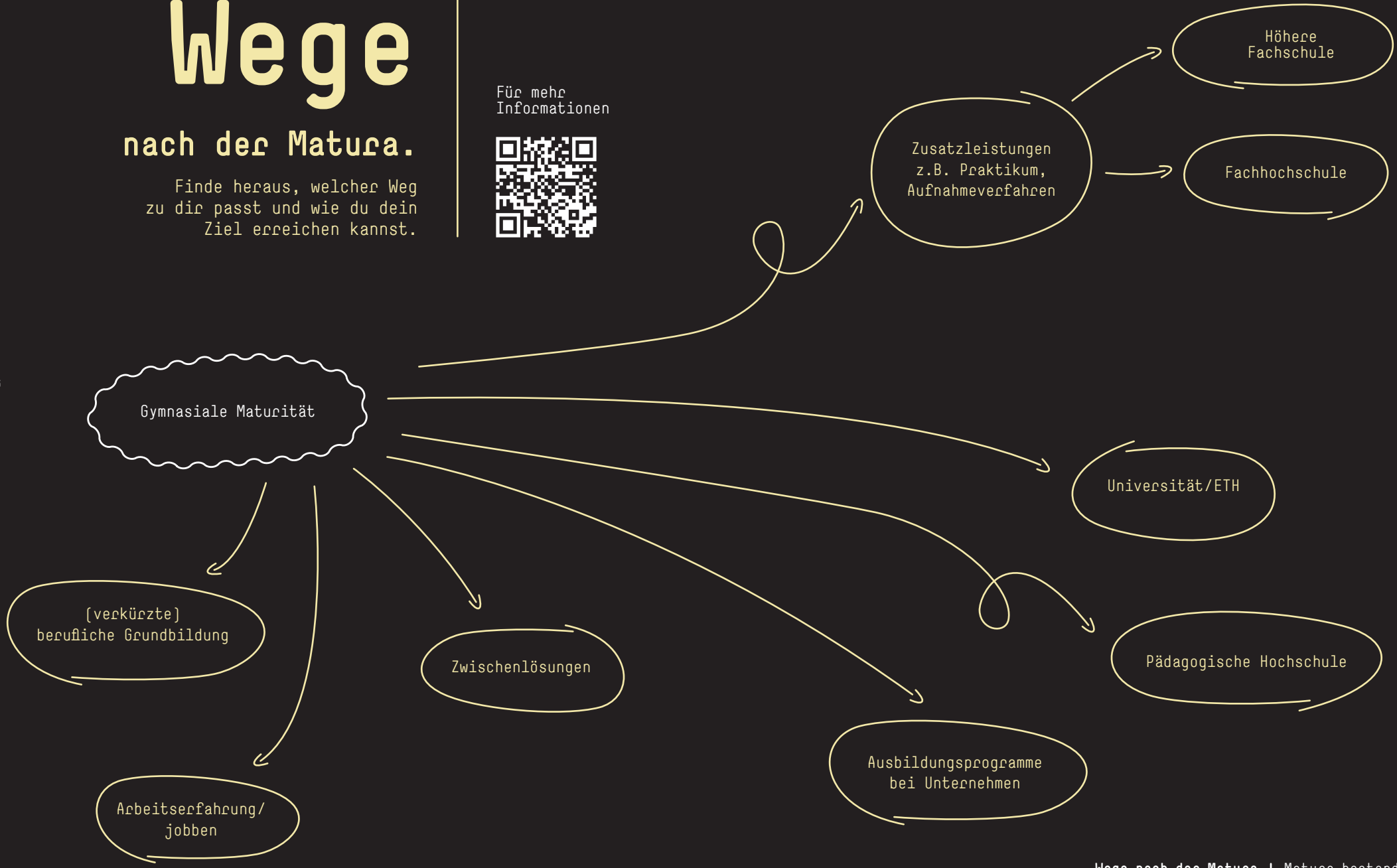
Wir wünschen dir viel Erfolg auf deinem weiteren Weg!

Wege

nach der Matura.

Finde heraus, welcher Weg zu dir passt und wie du dein Ziel erreichen kannst.

Für mehr Informationen



UNIVERSITÄT UND EIDGENÖSSISCHE TECHNISCHE HOCHSCHULE

Ein Studium an einer Universität oder einer Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) ist in der Regel keine Berufsausbildung, sondern eine wissenschaftliche Fachausbildung, in der Grundlagenforschung betrieben und wissenschaftliches Arbeiten vermittelt wird.

Das spätere Arbeitsfeld ist abhängig von der Wahl der Schwerpunkte, von allfälligen Nebenfächern und von der Praxiserfahrung während des Studiums und in den ersten Berufsjahren.

STANDORTE UND ANGEBOT

Universitäten

In der Schweiz gibt es zehn Universitäten: fünf in der Deutschschweiz, vier in der Romandie – davon eine zweisprachige in Freiburg – und eine im Tessin.

Basel: www.unibas.ch
Bern: www.unibe.ch
Fribourg: www.unifr.ch
Genf: www.unige.ch
Lausanne: www.unil.ch
Luzern: www.unilu.ch
Neuenburg: www.unine.ch
St. Gallen: www.unisg.ch
Tessin: www.usi.ch
Zürich: www.uzh.ch

Manche Universitäten haben ein sehr grosses Studienangebot (z.B. Zürich, Bern, Basel), andere ein kleineres (z.B. St. Gallen, Luzern). Welche Studiengänge die einzelnen Universitäten anbieten, findest du auf den Websites der einzelnen Hochschulen.

Informationen zu Studiengebieten:
www.berufsberatung.ch
> Direkteinstieg: ich bin im Gymnasium
> Studiengebiete: Überblick.

Die verschiedenen Studienrichtungen werden zudem in der Heftreihe «Perspektiven» vorgestellt, welche im Berufsinformationszentrum BIZ ausgeliehen werden kann.

Eidgenössische Technische Hochschulen

Die Eidgenössischen Technischen Hochschulen in Zürich und Lausanne sind Bildungs- und Forschungsinstitutionen des Bundes mit einem Angebot u.a. in den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Architektur und Bauwissenschaften, Mathematik, Naturwissenschaften und systemorientierte Wissenschaften.

ETH Zürich: www.ethz.ch
EPFL Lausanne: www.epfl.ch

Fernstudium

Universitäre Fernstudien Schweiz bietet eine kleine Auswahl an Studiengängen an, die im Fernstudium berufsbegleitend – mit entsprechend längerer Studiendauer – studiert werden können.

www.fernuni.ch

ZULASSUNG UND ANMELDUNG

Mit der gymnasialen Matura wirst du ohne weitere Auflagen zu fast allen Studiengängen an der ETH oder an den Universitäten zugelassen. Für die Studiengänge Medizin und Chiropraktik, Sport- und Bewegungswissenschaften sowie Communication multilingue gibt es hingegen Zulassungsbeschränkungen. Hier musst du eine Eignungsprüfung bestehen.

Die meisten Studiengänge sind auf einen Beginn im Herbstsemester ausgerichtet und verlangen eine Anmeldung bis Ende April. Für die oben erwähnten Ausnahmen musst du dich bereits bis Mitte Februar anmelden.

AUFBAU

Das Studium an einer universitären Hochschule besteht aus einem Bachelor- und einem Masterstudium. Im Bachelorstudium werden die grundlegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse des jeweiligen Studienfaches vermittelt. Nach dem Bachelorabschluss kann das Masterstudium an der gleichen oder einer anderen Hochschule aufgenommen werden. Das Masterstudium ermöglicht eine Vertiefung oder eine Spezialisierung in einem gewählten Bereich.

Es ist möglich, dass für ein Masterstudium zusätzliche Leistungsnachweise – wie Sprachkenntnisse, Praktika oder weitere Fachkenntnisse – erbracht werden müssen. Nach jedem Bachelor gibt es jedoch mindestens ein Masterstudium, das ohne Auflagen zugänglich ist. Nach dem Masterstudium kann ein Doktorat oder ein Nachdiplomstudium, ein sogenannter nicht-konsekutiver Master (MAS), absolviert werden.

Doktorat	Nachdiplom-studium
Master	
1.5 – 2 Jahre | 90 – 120 ECTS	
Bachelor	
3 Jahre | 180 ECTS	

ECTS (European Credit Transfer System) ist das Europäische Kredit-Transfer-System zur Anrechnung von Studienleistungen. Für jede erbrachte Studienleistung (Vorlesungen, Studienarbeiten, Semesterprüfungen usw.) erhalten Studierende Kreditpunkte. 1 ECTS entspricht etwa einem Arbeitsaufwand von 25 bis 30 Stunden. Bei einem Vollzeitstudium werden pro Studienjahr 60 ECTS erworben. Für den Bachelorabschluss sind 180 ECTS und für den Masterabschluss weitere 90 bis 120 ECTS notwendig. Eine Ausnahme bilden die Masterabschlüsse in Humanmedizin und in Chiropraktik, die 180 ECTS erfordern.

FÄCHERKOMBINATIONEN

An den Universitäten bestehen die Studiengänge entweder aus einem Monofach, aus zwei gleichwertigen Fächern oder aus einer Kombination von Haupt- und Nebenfächern (auch Major und Minor genannt). Die Kombinationsmöglichkeiten sind abhängig von Universität und Studienfach, müssen zusammen aber im Bachelor immer 180 ECTS ergeben. Anbei einige Beispiele:

Monofach	Major und Minor
180 ECTS	120 + 60 ECTS 120 + 30 + 30 ECTS 75 + 75 + 30 ECTS

Typische Monofächer an den Universitäten sind Biologie, Chemie, Medizin und Rechtswissenschaften. An der ETH sind alle Bachelorstudiengänge als Monofach organisiert. Am meisten Kombinationsmöglichkeiten bestehen in den Geistes- und Sozialwissenschaften.

In integrierten Studiengängen (z.B. Internationale Beziehungen, Gender Studies) wird ein Thema fächerübergreifend – aus dem Blickwinkel verschiedener Studienrichtungen – behandelt.

Wenn du dich für einen bestimmten Studiengang interessierst, lohnt es sich, das Angebot verschiedener Universitäten zu vergleichen und die Kombinationsmöglichkeiten in die Entscheidung einzubeziehen.

www.berufsberatung.ch
> Direkteinstieg: ich bin im Gymnasium
> Studiengebiete: Überblick.

FACHHOCHSCHULE

Fachhochschulen bieten praxisorientierte und meist berufsqualifizierende Studiengänge an und betreiben angewandte Forschung. Der Studienaufbau ist derselbe wie an einer universitären Hochschule: drei Jahre Bachelorstudium und weitere eineinhalb bis zwei Jahre Masterstudium. An der Fachhochschule ist der Bachelor der Regelabschluss. In manchen Bereichen wird für den Berufseinstieg jedoch ein Master vorausgesetzt. Ein Doktorat kann zurzeit nur in Kooperation mit einer universitären Hochschule erworben werden. Nachdiplomstudien werden hingegen auch von den Fachhochschulen angeboten.

STANDORTE UND ANGEBOT

In der Schweiz gibt es acht öffentlich-rechtliche und eine private Fachhochschule. Welche Studiengänge die einzelnen Fachhochschulen anbieten, findest du auf deren Websites.

Bern: www.bfh.ch
Graubünden: www.fhgr.ch
Luzern: www.hslu.ch
Nordwestschweiz: www.fhnw.ch
Ostschweiz:
www.ost.ch und www.fhgr.ch
Südschweiz: www.supsi.ch
Westschweiz: www.hes-so.ch
Zürich: www.zfh.ch
Kalaidos: www.kalaidos.ch

Informationen zu Studiengebieten:
www.berufsberatung.ch
> Direkteinstieg: ich bin im Gymnasium
> Studiengebiete: Überblick.

Die verschiedenen Studienrichtungen werden auch in der Heftreihe «Perspektiven» vorgestellt, die du im Berufsinformationszentrum BIZ ausleihen kannst.

Fernstudium

Die Fernfachhochschule Schweiz bietet eine Auswahl an Studiengängen an, die im Fernstudium berufsbegleitend – mit entsprechend längerer Studiendauer – studiert werden können.

www.ffhs.ch

ZULASSUNG UND ANMELDUNG

Für Inhaber/-innen einer gymnasialen Matura wird für viele Studiengänge an Fachhochschulen Berufserfahrung im entsprechenden oder einem verwandten Gebiet verlangt (Dauer: zwei bis zwölf Monate). Häufig wird auch eine Eignungsabklärung und/oder eine Aufnahmeprüfung durchgeführt. Informiere dich rechtzeitig bei der ausgewählten Fachhochschule über die konkreten Anmeldefristen und Aufnahmebedingungen.

Praxisintegriertes Bachelorstudium

Das Praxisintegrierte Bachelorstudium (PiBS) ist ein befristetes Projekt des Bundes, welches bis 2025 verlängert wurde. Für Maturand/-innen bietet es die Möglichkeit, ohne vorgängiges Praktikum ein Studium an einer Fachhochschule im Bereich der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) beginnen zu können. Die Praxistätigkeit ist in das vierjährige Bachelorstudium integriert und beträgt etwa 40%. Voraussetzung ist ein Praktikumsvertrag in einem Unternehmen.

UNIVERSITÄT/ETH ODER FACHHOCH-SCHULE

Ob du dich für eine Fachhochschule oder Universität entscheidest, hängt auch davon ab, was du studieren möchtest. Manche Studiengänge können nur an einer Universität (z.B. Medizin, Pharmazeutische Wissenschaften), andere nur an einer Fachhochschule (z.B. Physiotherapie, Visuelle Kommunikation) studiert werden. Eine Vielzahl an Studiengängen kann an beiden Hochschultypen studiert werden, allerdings mit unterschiedlichem Fokus (z.B. Wirtschaft, Informatik).

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

An den Pädagogischen Hochschulen werden angehende Lehrkräfte ausgebildet. Das Studium dauert drei Jahre für Lehrpersonen der Vorschul- und Primarschulstufe (Bachelor) und viereinhalb Jahre für Lehrpersonen der Sekundarstufe I (Master).

STANDORTE UND ANGEBOT

Pädagogische Hochschulen in der Zentralschweiz

Luzern: www.phlu.ch
Schwyz: www.phsz.ch
Zug: www.phzg.ch

Natürlich kannst du dich auch bei einer Pädagogischen Hochschule ausserhalb der Zentralschweiz anmelden.

ZULASSUNG UND ANMELDUNG

Mit einer gymnasialen Matura ist eine direkte Aufnahme in das Studium an einer Pädagogischen Hochschule möglich. Der Studienstart erfolgt im Herbstsemester, Anmeldeschluss ist in der Regel Ende April. Informiere dich rechtzeitig bei der ausgewählten Schule.

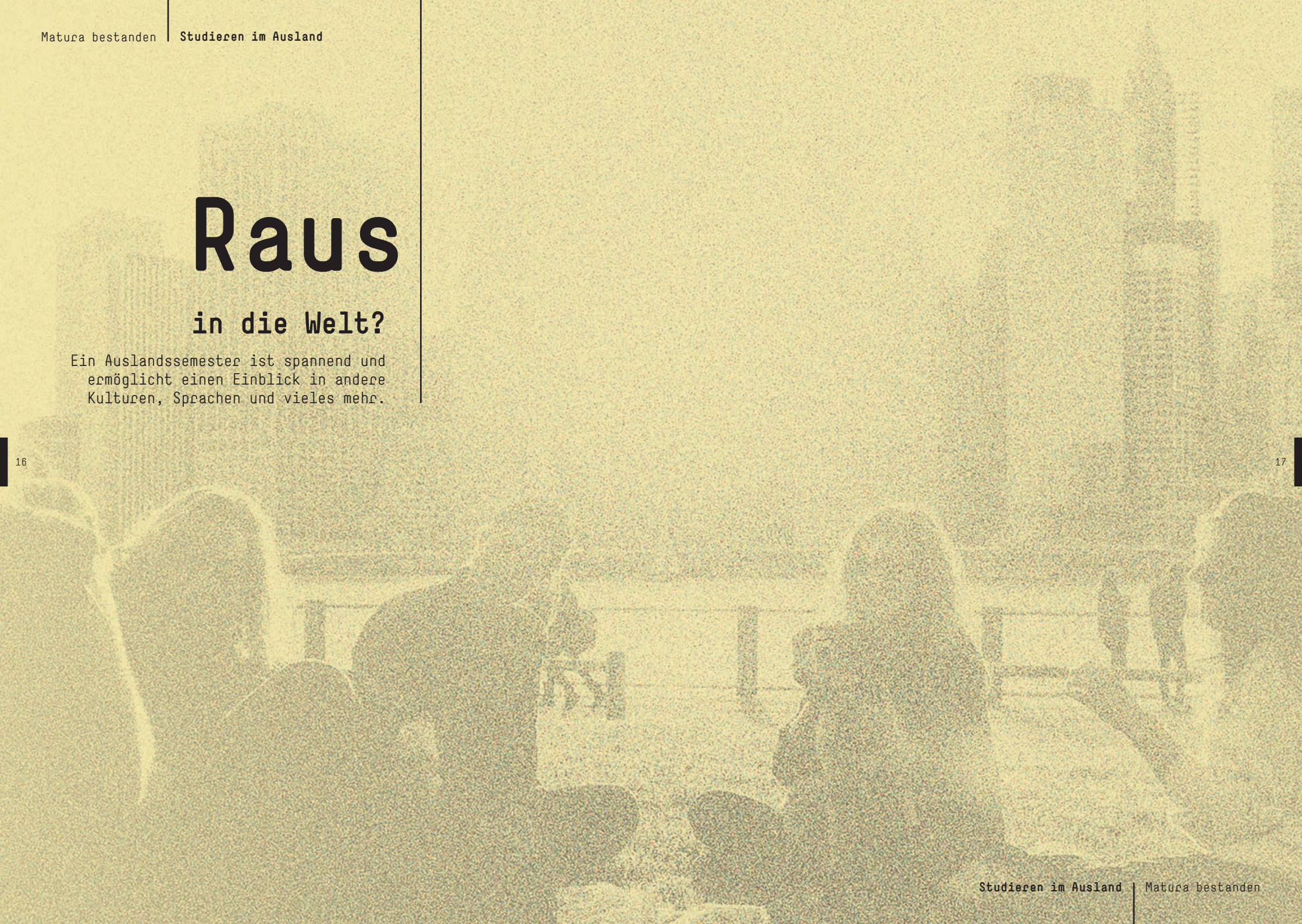
LEHRDIPLOM FÜR MATURITÄTSFÄCHER

Für das Lehrdiplom an Gymnasien benötigst du einen Masterabschluss der Universität in ein bis zwei Unterrichtsfächern (Ausnahme: Kunst und Musik an der Fachhochschule) und zusätzlich eine didaktische Ausbildung von zwei Semestern (60 ECTS) an einer Pädagogischen Hochschule, einer Universität oder der ETH/EPFL.

Raus

in die Welt?

Ein Auslandssemester ist spannend und ermöglicht einen Einblick in andere Kulturen, Sprachen und vieles mehr.



STUDIEREN IM AUSLAND

Ein Studienaufenthalt im Ausland erweitert den Horizont und gibt Einblick in andere Länder, Kulturen und Sprachen. Interkulturelle Erfahrung bereichert die Bildungslaufbahn und ermöglicht die Weiterentwicklung von Selbst- und Berufskompetenzen. Ein solches Projekt erfordert rechtzeitiges Planen.

MOBILITÄT WÄHREND DES STUDIUMS

Du beginnst dein Studium an einer Schweizer Hochschule. Im Verlauf des Studiums wechselst du für ein oder mehrere Semester an eine ausländische Hochschule und schliesst das Studium wieder in der Schweiz ab. Die meisten Hochschulen unterhalten studentische Austauschprogramme mit Partnerhochschulen im Ausland. Du kannst auch individuell einen Studienaufenthalt im Ausland planen, musst jedoch mit einem grösseren organisatorischen und finanziellen Aufwand rechnen.

Informationen bekommst du bei den Mobilitätsstellen der Hochschulen.

VOLLSTÄNDIGES STUDIUM IM AUSLAND

Dieser Weg ist nur in besonderen Situationen zu empfehlen. Zum Beispiel, wenn geplant ist, nach einem Abschluss im Ausland zu bleiben, oder wenn die Studienrichtung in der Schweiz nicht angeboten wird. Für ein vollständiges Studium im Ausland sind in der Regel viele Vorabklärungen nötig:

Diplomanerkennung, Studiengebühren, Sprachvoraussetzungen, Aufenthaltsbewilligung usw.

Weitere Informationen

www.berufsberatung.ch
> Direkteinstieg:
ich bin im Gymnasium
> Studieren an einer
ausländischen Hochschule

AUSBILDUNGS-KOSTEN UND FINANZIERUNG

Bei einem Studium fallen Ausbildungskosten wie z.B. Semestergebühren, Lehrmittel und Lebenshaltungskosten (u.a. Miete, Verpflegung, Krankenkasse) an.

SEMESTERGEBÜHREN

Die Studiengebühren bewegen sich in der Regel zwischen 400 und 2000 Franken pro Semester.

LEBENSHALTUNGSKOSTEN

Die Lebenshaltungskosten unterscheiden sich je nach Ansprüchen und persönlichem Lebensstil beträchtlich. Hilfreiche Angaben zur Budgetplanung findest du auf www.budgetberatung.ch.

STIPENDIEN

Der Wohnkanton kann für Stipendien und Darlehen angefragt werden. Weitere Informationen findest du auf www.nw.ch oder www.ow.ch unter dem Suchbegriff «Ausbildungsbeiträge». Für weitere finanzielle Unterstützung können auch private Organisationen und Stiftungen angefragt werden.

www.berufsberatung.ch
> Direkteinstieg:
ich bin im Gymnasium
> Ausbildung und
Weiterbildung finanzieren

ALTERNATIVEN ZUM HOCHSCHUL-STUDIUM

Nicht alle Maturandinnen und Maturanden möchten ein Hochschulstudium in Angriff nehmen. Je nach Berufsziel eignen sich andere Wege besser.

BERUFLICHE GRUNDBILDUNG (LEHRE)

In der beruflichen Grundbildung stehst du mitten in der Berufspraxis. Nach absolvierter Ausbildung ist der Übertritt an eine Fachhochschule oder Höhere Fachschule möglich (teilweise mit zusätzlichen Auflagen). Je nach Beruf kann die Grundbildung angemessen verkürzt werden.
Dazu braucht es das Einverständnis des Lehrbetriebs und vom Berufsbildungsamt des Lehrortkantons.

Die Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie hat unter dem Titel «way-up» ein standardisiertes Programm verkürzter beruflicher Grundbildungen für technisch interessierte Mittelschulabgänger/innen eingerichtet (www.find-your-future.ch).

Unter www.berufsberatung.ch findest du Beschreibungen von allen beruflichen Grundbildungen und Informationen zum Thema Lehrstellensuche.

HÖHERE FACHSCHULEN (HF)

An den Höheren Fachschulen steht neben der Vermittlung von Fachwissen auch die Anwendung in der Praxis im Zentrum.
Die Bildungsgänge zielen auf ein klar umrissenes Berufsfeld. Die Ausbildung dauert zwei bis vier Jahre. Für Maturandinnen und Maturanden wird häufig ein Praktikum vorausgesetzt, meistens ist auch eine Aufnahmeprüfung zu bestehen.
Melde dich frühzeitig an, da allenfalls Wartefristen bestehen.

Höhere Fachschulen führen zu Abschlüssen wie z.B.:

- Aktivierungsfachfrau HF
- Radiologiefachmann HF
- Flugsicherungsfachfrau HF
- Hotelier-Gastronom HF

AUSBILDUNGSPROGRAMME BEI FIRMEN

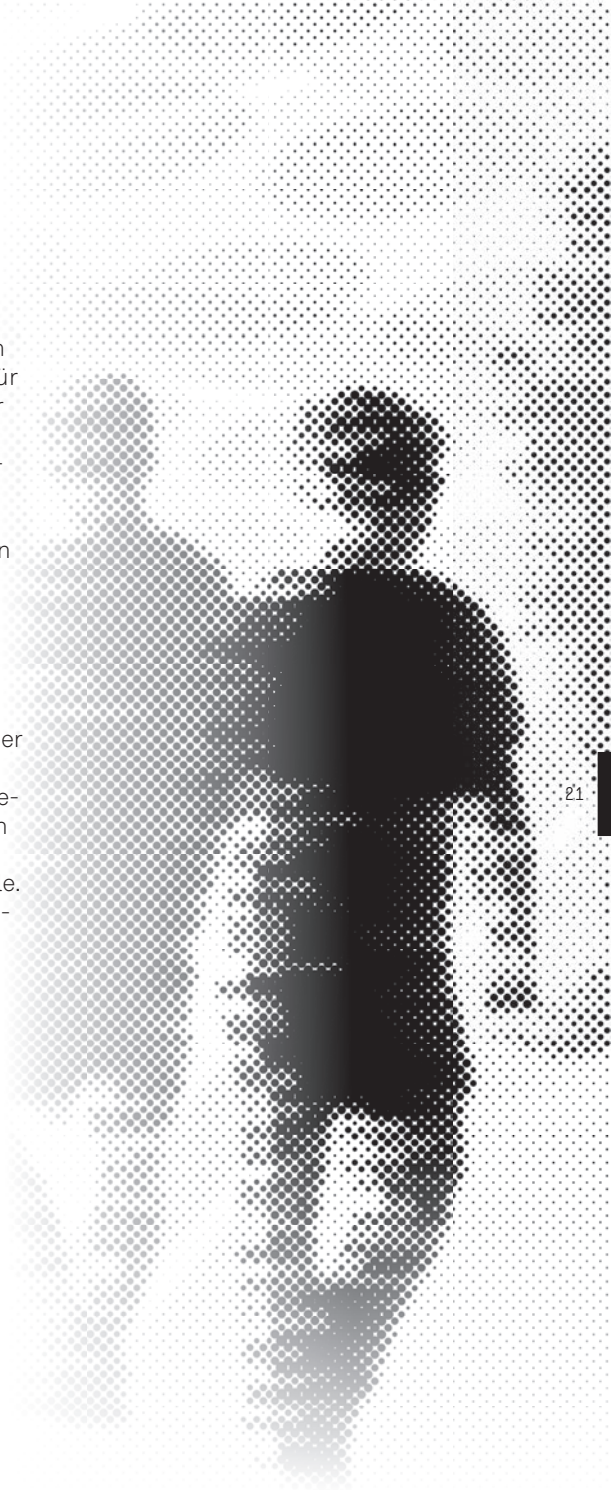
Verschiedene Unternehmen bieten für Maturandinnen und Maturanden spezielle Ausbildungsprogramme an, z.B.:

- Bankeinstieg für Mittelschulabsolventinnen und -absolventen BEM
- Kaufmännisches Praktikum bei der Post
- Postmaturitäre Wirtschaftsausbildung PWA
- Versicherungseinstieg mit Mittelschulabschluss VBV

Die Ausbildungsprogramme der Banken und Versicherungen werden vor allem für Personen mit besonderem Interesse für Wirtschaft und Recht empfohlen. Vorausgesetzt werden gute Fremdsprachen- und ICT- Kenntnisse. Die Ausbildungsdauer beträgt ein bis zwei Jahre. Es lohnt sich, rechtzeitig mit den Firmen Kontakt aufzunehmen.

WEITERE INFORMATIONEN

Das Buch «Alternativen zum Hochschulstudium» zeigt die Vor- und Nachteile einer Ausbildung ausserhalb des Hochschulbereichs auf. Es beschreibt die verschiedenen Ausbildungsarten von den verkürzten beruflichen Grundbildungen über den Direkteinstieg bis zur Höheren Fachschule. Dieses Buch kann im Berufsinformationszentrum BIZ ausgeliehen werden.



ZWISCHENLÖSUNGEN

Es gibt viele Gründe, um nach der Matura nicht direkt in eine weiterführende Ausbildung einzusteigen, sondern zunächst ein Zwischenjahr einzulegen.

Unter anderem kann ein Zwischenjahr dazu dienen:

- sich zu orientieren und sich vertieft mit seiner Ausbildungswahl auseinanderzusetzen
- Arbeitserfahrung zu sammeln (um z.B. den Zugang zu einer Fachhochschule zu erhalten)
- fremde Länder und Kulturen kennen zu lernen
- Fremdsprachenkenntnisse zu erweitern
- die Rekrutenschule zu besuchen (inklusive Durchdiener)

Es ist wichtig über das Zwischenjahr hinaus zu planen. Wer zuerst «einfach mal ein Zwischenjahr einlegt und dann weiter schaut» riskiert, den Ausbildungsbeginn um ein weiteres Jahr zu verzögern.

Eine gute Übersicht über das Thema findest du auf der Seite www.berufsberatung.ch unter der Rubrik «Zwischenlösungen nach der gymnasialen Maturität» oder in der Broschüre «Zwischenlösungen», die im Berufsinformationszentrum BIZ ausgeliehen werden kann.

MILITÄRDIENST UND ZIVILDIENST

REKRUTENSCHULE UND STUDIUM

Die Zeit zwischen dem Abschluss der Mittelschule und dem Studienbeginn im Herbst reicht nicht aus, um die ganze Rekrutenschule (RS) zu absolvieren. Es bestehen zwei Möglichkeiten:

Ein Zwischenjahr einlegen

Wer ein Zwischenjahr einlegt und die RS in dieser Zeit absolviert, kann auch den ganzen Militärdienst in zehn Monaten als Durchdiener/-in leisten.

Fraktionieren

Um die RS unterbrechen zu können, muss ein schriftliches Gesuch mit Begründung gestellt werden. Da Studierende sich in den Semesterferien auch auf Prüfungen vorbereiten und Arbeiten schreiben müssen, kann dieser Weg mit Schwierigkeiten verbunden sein.

An den Hochschulen gibt es Beratungsstellen, welche zum Thema «Studium und Militärdienst» informieren.

Informationen findest du auch auf der Website der Schweizer Armee.

www.vtg.admin.ch
> Mein Militärdienst

ZIVILDIENST

Der Zivildienst ist ein Ersatzdienst für Stellungspflichtige, welche aus Gewissensgründen keinen Militärdienst leisten können.

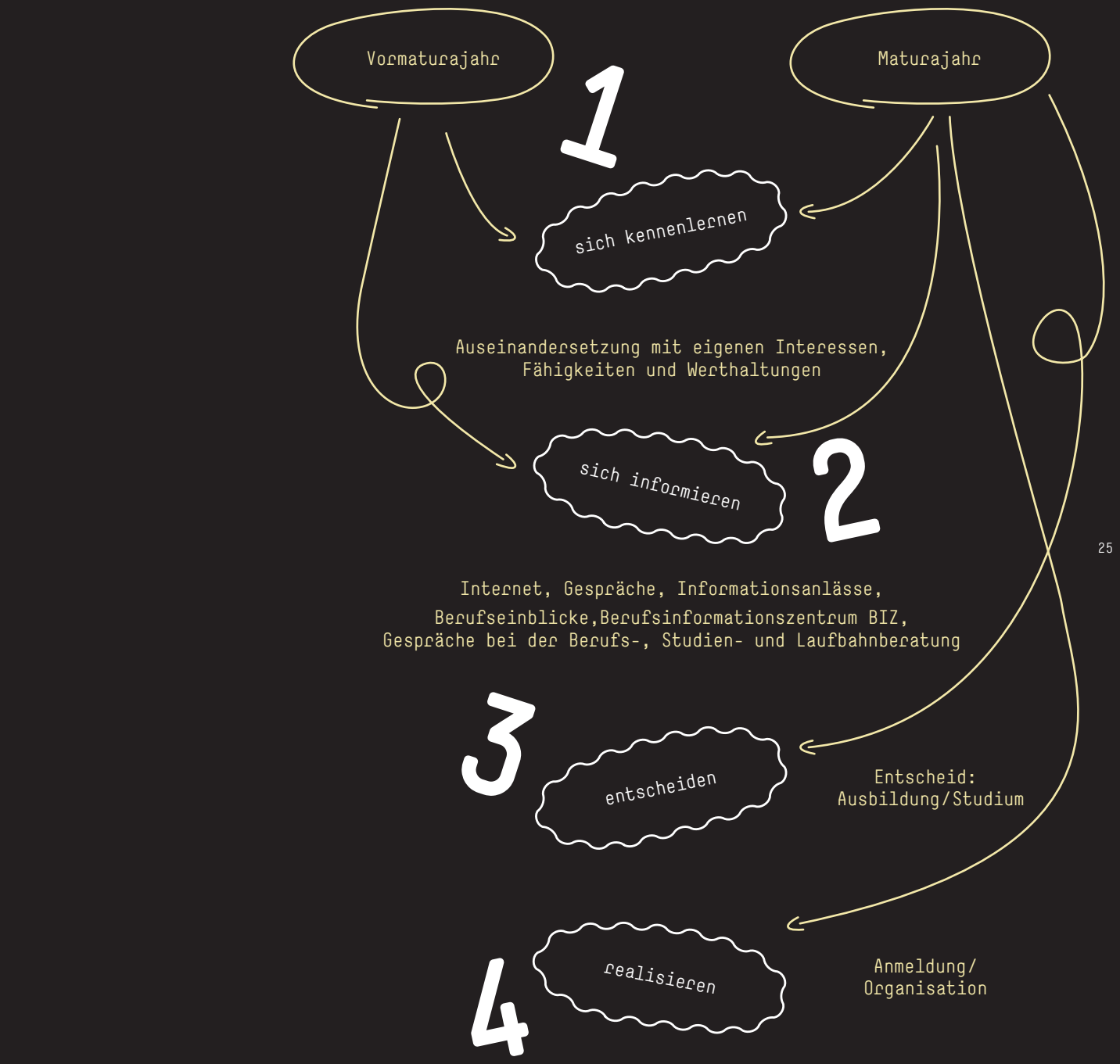
In der Regel dauert er 1.5-mal so lange wie die Militärdienstzeit.

www.zivi.admin.ch/zivi/de/home/zivi-werden.html

Wann? Was?

Studienwahl-fahrplan

Der Studienwahlfahrplan ist eine Orientierungshilfe. Er zeigt auf, wann welche Aktivitäten in der Studien-und Berufswahl sinnvoll sind.



INFORMATIONSMÖGLICHKEITEN

- Gespräche über das Studium und den Werdegang mit Freunden, Verwandten und Bekannten sowie mit Studierenden und Berufsleuten
- Internet: www.berufsberatung.ch / www.netwalden.ch / Websites der Universitäten und Fachhochschulen
- Informationsanlässe: Unibesuchstage / Informationsveranstaltungen von Fachhochschulen und anderen Ausbildungsanbietern / Zentralschweizer Bildungsmesse Luzern (ZEBI)
- «Studium und Beruf konkret» des BIZ Luzern
- Berufseinblicke: Schnuppertage

EINE ENTSCHEIDUNG TREFFEN

Entscheiden heisst, verschiedene Möglichkeiten zu prüfen und eine oder auch mehrere auszuwählen. Es bedeutet aber auch, andere Ideen loszulassen oder erst später zu verwirklichen.

Um sich für eine bestimmte Ausbildung zu entscheiden, braucht es Zeit, um zu recherchieren, Kriterien festzulegen und zu gewichten sowie Einblicke zu gewinnen. Meistens ist dies ein längerer Prozess.

Während dieser Zeit ist es sinnvoll, folgend Fragen zu klären:

- Welche Themen interessieren mich? Was kann ich gut? Was ist mir wichtig? Wie sehen mich andere?
- Welche Studienfächer und welche Berufe interessieren mich? Welche Wege führen zu den gewünschten Berufen und welche passen zu mir? Wo will ich die Ausbildung machen?
- Welche Faktoren beeinflussen meine Entscheidung? Welche Möglichkeiten schätze ich als realistisch ein?
- Welcher Ausbildungsweg fühlt sich für mich gut und richtig an?

ANGEBOTE DER BERUFS-, STUDIEN- UND LAUFBAHN-BERATUNG

Die Berufs- und Studienberatung Nidwalden hat verschiedene Angebote, um dich zu unterstützen. Sie führt auch die Studienberatungen für den Kanton Obwalden durch. Die Beratungsgespräche sind übrigens unentgeltlich.

BERUFSINFORMATIONSZENTRUM

Im Berufsinformationszentrum BIZ erhältst du einen umfassenden und aktuellen Überblick über die Ausbildungsmöglichkeiten nach der Matura und über alle Studien- und Berufsfelder. Du kannst Broschüren, Dokumentationen und Bücher anschauen und ausleihen. Zudem beantworten Fachpersonen deine Fragen zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Öffnungszeiten des BIZ und die Adresse der Berufs- und Studienberatung Nidwalden findest du am Ende der Broschüre.

PERSÖNLICHE BERATUNG

Für eine individuelle Beratung ist eine Anmeldung erforderlich.

Beratungen in Stans

Fachpersonen der Berufs- und Studienberatung beraten dich in allen Fragen rund um die Laufbahnplanung.

Dazu gehört die Klärung deiner Interessen und Fähigkeiten, die Begleitung von Entscheidungsprozessen sowie die Unterstützung bei der Planung und Umsetzung der nächsten Schritte. Eine Beratung kann mehrere Gespräche umfassen.

Beratungen in Obwalden

Schüler/innen der Stiftsschule Engelberg und der Kantonsschule Obwalden können im Schulhaus oder in Stans Beratungen in Anspruch nehmen. Termine und Anmeldungsmöglichkeiten erfährst du über die Schulen.

VERANSTALTUNGEN

An den studien- und berufskundlichen Veranstaltungen «Studium und Beruf konkret» des BIZ Luzern werden verschiedene Studienrichtungen und Tätigkeitsfelder vorgestellt. Ausgewählte Beispiele von Ausbildungsmöglichkeiten ausserhalb der Hochschule erweitern das Spektrum.

LINKS

Die Plattform für alle Fragen rund um Beruf, Ausbildung und Arbeitswelt

www.berufsberatung.ch

Anmeldefristen Universitäten / Informationstage der Hochschulen

www.swissuniversities.ch
> Themen > Studium

Berufs- und Studienberatung Nidwalden

www.netwalden.ch

Studentenplattform der Schweiz

www.students.ch

Veranstaltungsreihe «Studium und Beruf konkret» des BIZ Luzern

www.biz.lu.ch/veranstaltungen

ZEBI (Zentralschweizer Bildungsmesse):Studienwahltag

www.zebi.ch

HEFTREIHE PERSPEKTIVEN

In der Heftreihe «Perspektiven» findest du Informationen zu Studienrichtungen und Tätigkeitsfeldern nach einem Studium. Alle Hefte können im Berufsinformationszentrum BIZ ausgeliehen werden. Die Heftreihe deckt folgende Themen ab:

- Agrar-, Lebensmittel-, Waldwissenschaften
- Altertumswissenschaften
- Anglistik
- Architektur, Landschaftsarchitektur
- Asienwissenschaften und Orientalistik
- Bau, Planung
- Biologie
- Chemie, Biochemie
- Design
- Elektrotechnik und Informationstechnologie
- Erziehungswissenschaft, Fachdidaktik
- Ethnologie, Kulturanthropologie
- Geowissenschaften
- Germanistik, Nordistik
- Geschichte
- Heil- und Sonderpädagogik
- Informatik, Wirtschaftsinformatik
- Internationale Studien
- Kunst
- Kunstgeschichte
- Life Sciences
- Maschinenbau, Maschineningenieurwissenschaften
- Materialwissenschaft, Nanowissenschaften, Mikrotechnik
- Mathematik, Rechnergestützte Wissenschaften, Physik
- Medien und Information
- Medizin
- Medizinische Beratung und Therapie
- Musik, Musikwissenschaft
- Pflege, Geburtshilfe
- Pharmazeutische Wissenschaften
- Philosophie
- Psychologie
- Rechtswissenschaft, Kriminalwissenschaften
- Romanistik
- Slavistik, Osteuropa-Studien
- Soziale Arbeit
- Soziologie, Politikwissenschaft, Gender Studies
- Sport, Bewegung, Gesundheit
- Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Angewandte Linguistik
- Theater, Film, Tanz
- Theologie, Religionswissenschaft
- Tourismus, Hotelmanagement, Facility Management
- Umweltwissenschaften
- Unterricht Mittel- und Berufsfachschulen
- Unterricht Volksschule
- Veterinärmedizin
- Wirtschaftswissenschaften

BERUFS- UND STUDIENBERATUNG NIDWALDEN

Robert-Durrer-Strasse 4
Postfach 1241, 6371 Stans
Telefon 041 618 74 40
biz@nw.ch www.netwalden.ch

Öffnungszeiten
Berufsinformationszentrum BIZ
Di - Fr: 13.30 - 17.30 Uhr

KANTON NIDWALDEN

Kanton Obwalden